

entgegenbrachte, trieb ihn, sich insbesondere der diesseits und jenseits der Grenze von den Persern und Türken gefangengenommenen Armenier fürsorgend anzunehmen. Er ließ die silbernen Geräte der Patriarchalkirche einschmelzen, damit er mit dem Gelde die Gefangenen loskaufen konnte. Zu gleicher Tat bewog er auch die Gläubigen in beiden Ländern. Tausende Armenier fanden auf diese Weise ihre Rettung (§ 30).

Um die Einheit innerhalb der armenischen Kirche herzustellen, bemühte sich Moses, die Rivalität der noch lebenden Amtsgenossen David und Sahak zu neutralisieren. Sahak leistete eine Weile Widerstand, mußte jedoch zuletzt nachgeben.

Aus alter Zeit her behaupteten Aghtamar, Gandzassar und Sis ihre autokephale Stellung. Es gelang Moses, Stephan, den Katholikos von Aghtamar, seiner Autorität zu unterwerfen. Mit den anderen knüpfte er freundschaftliche Beziehungen an (§ 31).

Die kirchlichen Verwirrungen unter den Armeniern in Polen; Erzbischof Nikolaus Torosewicz. — Unter den Quellen, die das Thema behandeln, kommt in erster Linie Simeon aus Polen als Augenzeuge in Betracht. Ihm gehört jene anonyme, in Versen geschriebene, am Anfang und Ende verstümmelte Schrift an, die Alishan in *Kamenic*